

Andreas Götz

Lösungen

WIR SIND DIE WAHRHEIT

ENTSCHEIDE DICH, AUF WELCHER SEITE DU STEHST

www.schullektuere.de



Unterrichtsmaterial von
Andreas Rode

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN
8–10**

THEMATIK

Rechtsextremismus, Populismus,
Zivilcourage

DIDAKTIK

Leseabsicherung, Vertiefung des
Textverständnisses, Perspektivenwech-
sel, Entwickeln von Reflexions- und
Empathiefähigkeit, Einüben in poli-
tisches Denken

Taschenbuch, 272 Seiten
ISBN 978-3-570-31543-9

cbt

AB 2 Bewältigungsstrategien

Was mit Noah geschehen ist, belastet die ganze Familie. Doch jede und jeder findet eine andere Möglichkeit, mit der Situation umzugehen.

Lies die Seiten 4 bis 15 und ordne mit Linien die unten aufgeführten Personen den richtigen Aussagen daneben zu. Achtung: Auf eine Person können mehrere Aussagen zutreffen.

Leah

Leahs Mutter

Leahs Vater

Beate
(beste Freundin der Mutter)

Frau Bartels (Polizeibeamtin)

... besucht Noah möglichst oft im Krankenhaus.

... findet, dass man den Tatort nicht besuchen, sondern ihn möglichst vermeiden sollte.

... führt in Gedanken immer wieder Gespräche mit Noah.

... kommt weniger wegen Noah selbst, sondern eher zur Unterstützung der Angehörigen.

... versucht, alles möglichst optimistisch zu sehen.

... will den unverletzten Noah im Herzen bewahren und besucht ihn darum ungern im Krankenhaus.

... will mit Noah reden, auch wenn von diesem keine sichtbare Reaktion kommt.

... will sich nicht mit den Neonazis anlegen.

AB 3 Begegnung mit Sonja

Lies die Seiten 5 bis 10. Was geschieht bei Leahs erster Begegnung mit Sonja? Kreuze an.

	trifft zu	trifft nicht zu
Als Sonja ihr Mitgefühl äußert, reagiert Leah eher reserviert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Tatort gibt es keine Spuren der Gewalttat.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
An der Stelle, an der Noah zusammengeschlagen wurde, haben Menschen Blumen, Kerzen und Zettel in Klarsichthüllen abgelegt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leah geht zu dem stillgelegten Bahnhof, wo Noah zusammengeschlagen wurde.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leah geht zum Marktplatz der Stadt, wo Noah zusammengeschlagen wurde.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leah ist Sonja bereits häufiger begegnet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leah ist von Sonjas Mitgefühl überwältigt und umarmt sie dankbar.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leah sagt Sonja nicht, dass sie Noahs Schwester ist.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leah unterzeichnet auf Sonjas Unterschriftenliste.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonja sammelt Unterschriften gegen Flüchtlinge.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonja tut so, als sei ihr Noahs Schicksal gleichgültig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

AB 4 Wenn Trauer politisch wird

1. Lies auf Seite 8 die Texte, die Leute am Tatort auf Zettel geschrieben haben, und beantworte die folgenden Fragen.

Folgende Lösungen wären denkbar:

a) Die Aussage könnte wörtlich verstanden werden in dem Sinne, dass der Schreiber oder die Schreiberin Noah kennt und ihn vermisst. Eine andere mögliche Interpretation ist, dass jemand, der oder die Noah gar nicht kannte, ihn und sein Schicksal mit einer symbolhaften Bedeutung („Opfer von durch Ausländer verübter Gewalt“) auflädt. Dann würde die Aussage eher bedeuten, dass man nicht vergisst, was mit Noah passiert ist. Möglicherweise ist sogar nicht nur gemeint, dass das Geschehene nicht vergessen, sondern auch, dass es nicht vergeben werden soll. Dann würde darin eine Racheandrohung liegen.

b) Der aus dem Alten Testament stammende Satz „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ ist hier als Androhung einer Racheaktion gemeint. Gleiches soll mit Gleichem vergolten werden. In diesem Fall würde das heißen, dass körperliche Gewalt, wie sie Noah erlitten hat, nicht nur den Tätern, sondern möglicherweise allen Bewohnern des Flüchtlingsheimes angedroht wird.

c) Die Zeile „Deutschland, erwache“ stammt ursprünglich aus dem sogenannten „Sturmlied“, in dem der nationalsozialistische Dichter Dietrich Eckart (1868–1923) Deutschland als von Feinden umringtes Land darstellt, das aus seiner Lethargie erwachen muss, um sich gegen die gewissenlosen Gegner zur Wehr zu setzen. Das Lied wurde zu einem der wichtigsten Kampflieder der SA. Das Lied ist heute nach § 86 StGB als „Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen“ verboten. Die Zeile „Deutschland, erwache“ wird in rechtsextremen Kreisen heute noch als Chiffre für ein angebliches schlafendes und die eigentlichen Bedrohungen nicht wahrnehmendes Deutschland verwendet. Der Journalist und Schriftsteller Kurt Tucholsky (1890–1935), ein entschiedener Gegner des Nationalsozialismus, nahm die Zeile in einem 1930 entstandenen Gedicht unter veränderten Vorzeichen auf, um vor der Bedrohung durch den Nationalsozialismus zu warnen.

2. Lies den folgenden Abschnitt aus dem Buch.

Folgende Lösungen wären denkbar:

a) Mögliche Motivationen könnten sein: echte Trauer um den im Koma liegenden Noah (möglicherweise ohne die politischen Implikationen zu überreißen), Furcht vor Gewalt im Allgemeinen (mit einer gewissen politischen Naivität verknüpft), konkrete Furcht vor den im Flüchtlingsheim lebenden Ausländern (mit einer gewissen politischen Naivität verknüpft), Furcht vor einer Veränderung durch zu viele Zuwanderer, ein geschlossen rechtsextremes Weltbild (wobei Noah und sein Schicksal nur als Vehikel benutzt werden, um politische Agitation zu betreiben).

AB 6 Entstehung eines Schimpfwortes

1. Auf den Seiten 10, 68, 98, 100, 124 und 160 f. ist von „Gutmenschen“ die Rede. Markiere im Kasten unten die Wörter mit Textmarker, die deiner Meinung nach zu der Bedeutung passen, die der Begriff „Gutmensch“ im Roman hat.

Folgende Lösungen wären denkbar:

sympathisch	ernsthaft
zugewandt	vorsichtig
freundlich	leichtsinnig
naiv	kritisch
lustig	gutgläubig
erfolgreich	böswillig
klug	chaotisch
dumm	ordentlich

2. Formuliere zwei Definitionen.

Folgende Lösungen wären denkbar:

a) Jemand, der als „Gutmensch“ beschimpft wird, ist ein Mensch, der aus Sicht des Sprechers oder der Sprecherin zu gutgläubig ist und sich von anderen ausnutzen lässt, ohne seinen eigenen Vorteil im Blick zu haben. Er ist nach Ansicht des Sprechers bzw. der Sprecherin nicht in der Lage, selbst für seine Anliegen einzutreten. Ein häufiger Vorwurf ist auch, dass „Gutmenschen“ für ihr übertriebenes „Gut-sein-Wollen“ bewundert werden wollen und in missionierender Weise andere zu einer ähnlichen Haltung zu bekehren versuchen.

b) Als „guten Menschen“ bezeichnet man jemanden, dessen Wesen und Verhalten man tatsächlich als sympathisch, angenehm und positiv empfindet, dessen Werte man teilen kann und den man wertschätzt.

3. Kennst du noch weitere Wörter, die einen Bedeutungswandel durchgemacht haben? Nenne Beispiele von Wörtern, die ursprünglich eine positive Bedeutung hatten und heute eher negativ gebraucht werden – oder umgekehrt.

Folgende Lösungen wären denkbar:

- ➔ „Weib“: ursprünglich ein neutraler Begriff für „Frau“, heute ein Schimpfwort
- ➔ „Schwul“: ursprünglich – und oft auch heute noch – ein Schimpfwort für Homosexuelle, wurde dann aber von den Betroffenen selbst aufgenommen und als Selbstbezeichnung ins Positive verschoben

AB 7 Eva

1. Lies die Seiten 23 bis 27. Mit welchem Wort würdest du das Verhältnis zwischen Leah und Eva charakterisieren?

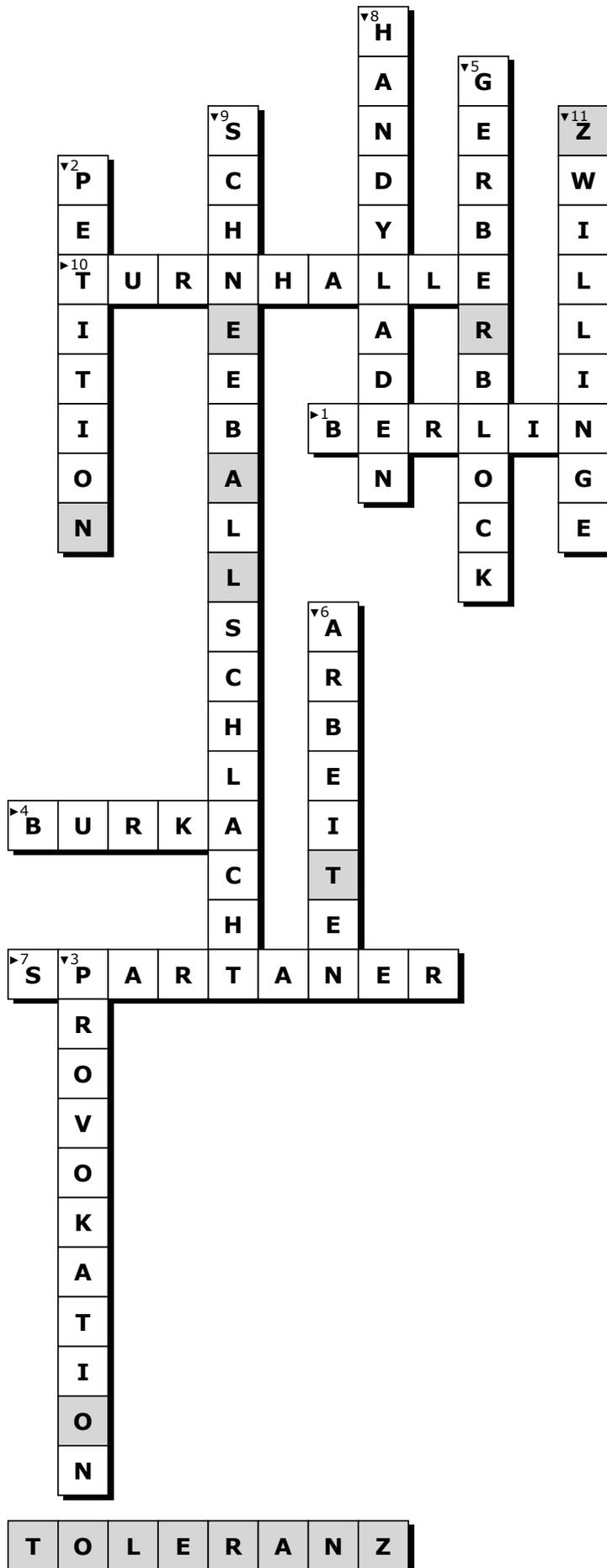
Mögliche Lösung: „distanziert“

2. Ergänze im Verlauf der weiteren Lektüre des Romans dieses Arbeitsblatt. Wie verändert sich Leahs Blick auf Eva in den folgenden Passagen?

Mögliche Lösungen:

- ➔ Seite 61–64: Leah ist von Eva genervt.
- ➔ Seite 152–158: Leah ist zunächst vorsichtig, will gegenüber Eva zurückhaltend sein. Dann findet sie Eva aber sympathischer als gedacht. Sie bleibt aber nach wie vor misstrauisch, weil sie sich nicht von Eva für ihren journalistischen Ehrgeiz ausnutzen lassen will.
- ➔ Seite 161–162: Leah nutzt Eva als Alibi, wenn sie sich mit Alexander treffen will. Sie genießt es, dass Eva so unkompliziert ist, weniger kritisch und „anstrengend“ als ihre Freundin Steffi.
- ➔ Seite 167–170: Eva hat bei Leah den Status ihrer neuen besten Freundin. Ihr erzählt sie von ihrer neuen Liebe, während sie Steffi, der sie während des Treffens mit Eva im Eissalon begegnet, mehr oder weniger links liegen lässt.
- ➔ Seite 215–216: Leah tut es leid, dass sie Eva früher in der Schule immer für eine Wichtigtuerin hielt und ihr so distanziert begegnet ist. Jetzt ist Eva zwar die Überbringerin schlechter Nachrichten (ein Video Noahs im Netz), aber Leah fühlt sich getröstet durch Evas Mitgefühl.
- ➔ Seite 220–223: Nachdem Noah in den sozialen Medien als rechts geoutet wurde, haben sich Leah und ihre Eltern ganz zurückgezogen. Eva ist eine der wenigen, die nicht alle Kontakte zu Leah und ihrer Familie abgebrochen haben, was Leah sehr tröstet.
- ➔ Seite 238–241: Eva ist inzwischen zu Leahs wichtigster Vertrauter avanciert. Gemeinsam besuchen sie sogar Noah.
- ➔ Seite 243–245: Leah ist irritiert, dass Eva auch ohne sie ihren Bruder Noah besucht. Möglicherweise empfindet Leah deshalb so etwas wie Eifersucht, zumal Noah sie (Leah) gebeten hat, eine Weile nicht mehr zu kommen.
- ➔ Seite 250–252: Leah empfindet Evas Reaktion auf Noahs Video, in dem er sich von der rechten Szene distanziert, und die rechten Bücher, die sie von Alexanders Vater bekommen hat, als widersprüchlich.
- ➔ Seite 261–266: Leah, die bereits vorher wegen der Schrift auf den von Eva gemalten Plakaten zu Noahs Willkommensfeier Verdacht geschöpft hat, erfährt von Torsten, dass Eva auf der Seite der Rechten steht und die ganze Zeit versucht hat, sie zu instrumentalisieren.

AB 10 Noahs Videotagebuch



1. Wohin will Leah umziehen? Nach ...
2. Was hat Noah unterschrieben? Eine ...
3. Wodurch will Noah die „andere Seite“ aus der Reserve locken? Durch ...
4. Womit hat sich Amir bei seiner Flucht aus Afghanistan getarnt? Mit einer ...
5. Wo wohnt Amir, nachdem er bei Beate ausgezogen ist? Im ...
6. Was dürfen Amir und die anderen jungen Flüchtlinge nicht tun?
7. Welches Volk kämpft in dem Film „300“ gegen die Perser? Die ...
8. Wo ist Noah mit Torsten ins Gespräch gekommen? Im ...
9. Was haben Amir, Beate, Leah und Noah auf dem Rückweg von ihrem Ausflug gemacht? Eine ...
10. Wo war Amir untergebracht, als Noah ihn kennenlernte? In einer ...
11. Was sind Leah und Noah?

AB 12 Steckbrief Steffi

1. Lies die Seiten 39–42, 74–79, 81–83, 116–120, 161–162, 167–170, 210–212, 268–270.
2. Fülle mithilfe der Informationen, die du dort findest, den Steckbrief für Steffi aus. Gib zu den Informationen jeweils auch die entsprechenden Seitenzahlen an.

Möglicher Lösungsansatz:

Name: Steffi (Stefanie)

Aussehen: hat Dreadlocks und Piercings (S. 40)

Konsumgewohnheiten: raucht selbst gedrehte Zigaretten (S. 37); isst vegetarisch (S. 40); mag gerne Waldbeer- und Mangoeis (S. 168–169)

Verhältnis zu Leah: anfangs Leahs beste Freundin (S. 39–42); reagiert am Telefon zunächst wenig mitfühlend, als der Verdacht auftaucht, Noah könne rechte Kommentare im Netz gepostet haben (S. 75), beim direkten Treffen später jedoch bedeutend empathischer (S. 76 f.); zunehmende Entfremdung zwischen Leah und Steffi, parallel Hinwendung Leahs zu Eva (S. 161; 167–169); Vertiefung der Kluft, nachdem Leah am Schweigemarsch teilgenommen hat (S. 210–211); nach Noahs Genesung und seinem Bekenntnis per Videoblog können sich auch Leah und Steffi wieder versöhnen (S. 268–270)

Ansichten: entschieden gegen rechts (S. 75); unterscheidet nicht zwischen ihrer Meinung nach falschen Ansichten und den Menschen, die diese vertreten (S. 119)

Charaktereigenschaften: mutig, hat keine Angst, sich mit anderen anzulegen, wenn diese intolerant und aggressiv sind (S. 40); sehr streng, glaubt immer zu wissen, was richtig und was falsch ist (S. 74); kann Fehlverhalten anderer nur schwer verzeihen (S. 75); liebt und schätzt ihre Mutter, obwohl deren Beruf als Immobilienmaklerin nicht mit Steffis eigenen Ansichten übereinstimmt (S. 76); entschlossen (S. 78); kämpferisch (S. 82–83); kann schlecht eigene Fehler zugeben (S. 83); ist schnell bereit, vorsichtigere Menschen als feige zu bezeichnen (S. 117); oft besserwisserisch und selbstgerecht (S. 119); mag kein Pathos (S. 269)

AB 13 Steckbrief Sandra

1. Lies die Seiten 103–116, 120–129, 139–142, 146–151, 172–175, 182–194, 198–207 und 252–254.
2. Fülle mithilfe der Informationen, die du dort findest, den Steckbrief für Sandra aus. Gib zu den Informationen jeweils auch die entsprechenden Seitenzahlen an.

Möglicher Lösungsansatz:

Vollständiger Name: Sandra Elena Claudia Bornheim (S. 105, S. 114, S. 140)

Aussehen: schlank, modisch gekleidet, große, meerblaue Augen, faszinierende Ausstrahlung (S. 103 f.); wirkt lässig und selbstbewusst (S. 107)

Familiärer Hintergrund: lebt mit ihren Eltern und ihrem Bruder auf einem großzügigen malerischen Gutshof (S. 103 f.); Familie ist sehr wohlhabend (S. 114); Vater leitet einen kleinen Verlag, der rechts-extremes Schriftgut herausbringt (S. 114 f.); Mutter widmet sich Charity-Aktionen (S. 114)

Konsumgewohnheiten: Apfelsaft von Äpfeln aus eigenem, ökologischem Anbau (S. 105); erfolgreiche Teilnahme an Reitturnieren (S. 114); Besuch eines Nobel-Internats in der Schweiz (S. 114)

Verhältnis zu Leah: Leah ist von Sandra auf den ersten Blick beeindruckt und fühlt sich stark zu ihr hingezogen (S. 103 f., S. 107); Leahs Interesse an Sandra ist zunächst vor allem darin begründet, dass sie etwas über Noahs jüngste Entwicklung herausfinden will (S. 106.); Sandra zollt Leah nach ihren Diskussionsbeiträgen Beifall (S. 126 f.); gemeinsames Ausreiten als positives Erlebnis (S. 139–142 und 172–175); wird zu Leahs Vertrauter bzgl. der Liebesbeziehung zu Alex (S. 146–147); scheinbar enge

Freundschaftsbeziehung, die Leah aber unecht vorkommt (S. 150); Sandra findet, dass Leah Noahs Schicksal zu gelassen hinnimmt, statt wütend zu sein – was Leah wiederum übergriffig findet: das Verhältnis zwischen beiden wird dadurch empfindlich gestört (S. 174, S. 189); mit gemeinsamem Krankenbesuch bei Noah ist eine neue Ebene der Beziehung erreicht, Leah fühlt sich dabei unwohl (S. 183–186); das Drängen wegen des Schweigemarsches für Noah verstärkt Leahs Unbehagen (S. 188–192)

Ansichten: für Naturschutz („[Wespen] haben das gleiche Recht wie wir, hier zu sein.“ (S. 106); akzeptiert, dass Frauen in der Gruppe der *Advocati Diaboli* nicht wirklich etwas zu sagen haben (S. 127–129); sieht ausländische Einwanderer als Bedrohung für Einheimische und findet, dass Einheimische zu wenig und Einwanderer zu viel Unterstützung erhalten (S. 173); Sandra findet, dass Leah Noahs Schicksal zu gelassen hinnimmt, statt wütend zu sein (S. 174, S. 189)

Charaktereigenschaften: verweist häufig auf ihren Bruder Alexander, statt sich selbst zu einem Thema zu äußern (S. 105, 106); scheint ihren Bruder zu verehren (S. 107); berechnend, skrupel- und mitleidlos (S. 203–207 und 252–254); arrogant (S. 252–254)

AB 15 Die Thesen der *Advocati Diaboli* und ihrer Sympathisanten

1. Lies die auf diesem Arbeitsblatt abgedruckten Zitate von Mitgliedern und Sympathisanten der Gruppe *Advocati Diaboli*. Notiere unter jede Aussage ein sinnvolles Gegenargument.

Mögliche Lösungsansätze:

a. Wer die Welt ausschließlich in Freund oder Feind einteilt, lässt völlig außer Acht, dass jeder Mensch und jede Gruppe ganz eigene Interessen, Motivationen, Ideale und Wertvorstellungen hat. Diese sind häufig weder exakt deckungsgleich mit denen der anderen noch ganz gegensätzlich. Im Gegenteil: Es gibt meist sowohl Unterschiede als auch Überschneidungen. In der Konkurrenz dieser gegenseitigen Vorstellungen einen Ausgleich zu finden, mit dem alle leben können, ist nicht immer ganz einfach. Aber es lohnt sich, so nach Kompromissen zu suchen, die alle mittragen können und die ein friedliches Zusammenleben ermöglichen.

b) Auch in der Tierwelt gibt es durchaus Ausnahmen von der darwinistischen Gesetzmäßigkeit des Fressens und Gefressenwerdens, auf die sich Friedrich hier bezieht. Aber auch davon abgesehen: Der Mensch verfügt über Verstand und moralische Urteilsfähigkeit. Darum kann er zu anderen Ergebnissen kommen.

c) Bis auf wenige Ausnahmen (z. B. Leugnung des Holocausts) hat in Deutschland jede und jeder die Möglichkeit, seine Meinung frei zu äußern. Natürlich gibt es zu manchen Themen eine „Mehrheitsmeinung“. Aber auch wenn gewissen Standpunkten vielfach und deutlich widersprochen wird und diese vielleicht sogar als „unmoralisch“ klassifiziert werden, ist immer noch eine Diskussion möglich. Von einer „verordneten Manipulation“ durch eine nicht näher benannte „Elite“ kann daher nicht die Rede sein.

d) Diese Argumentation setzt voraus, dass es ein völlig homogenes Volk gäbe. Es ist aber unmöglich, ein klar umrissenes „Volk“ zu definieren. Schon immer gab es Vermischungen infolge von (friedlichen oder kriegerischen) Kontakten über Länder- und Volksgrenzen hinweg. Und sehr häufig haben die Menschen und ihre Kultur von solchen Kontakten profitiert. So waren zum Beispiel die Kontakte mit den nach Norden vordringenden Römern bereichernd für die germanischen Stämme. Unsere heutige Kultur wäre ohne den römischen Einfluss nicht denkbar.

Abgesehen davon wird stillschweigend davon ausgegangen, dass es eine geheimnisvolle, alles steuernde böse Macht gäbe (siehe auch Thema „Verschwörungstheorien“).

e) Dass die Menschen nicht alle gleich sind, sollte nicht zur Folge haben, dass ihnen auch ungleiche Rechte zugemessen werden. Eine absolute Chancengleichheit wird nicht herzustellen sein, sollte aber das Idealziel bleiben. Wenn nur die Mächtigen, Starken oder Klugen bevorzugt würden, hätten die Schwachen nie eine Chance, sich zu entwickeln. In der Folge würde die gesamte Gemeinschaft leiden. Ein Fortschritt in der allgemeinen Bildung und damit auch ein wirtschaftlicher Aufstieg, wie er im Verlauf der letzten Jahrhunderte bei uns stattgefunden hat, wäre somit unmöglich. Ein weiterer Aspekt: Mit der Aussage „Gleichmacherei ist Völkermord“ bagatellisiert Alexander tatsächliche Völkermorde.

f) Wenn man diesen Gedanken zu Ende denkt, hieße das, dass eine zahlenmäßige Minderheit ohne jede demokratische Kontrolle die Macht an sich reißen sollte. Dagegen lassen sich die gleichen Argumente wie unter e) anführen.

2. Auf den Vorwurf, er und seine Freunde seien Nazis, reagiert Alex empört: „Wir sind keine Nazis! Mit Hitler haben wir nichts am Hut!“ (S. 130.) Stimmt das? Diskutiert in der Klasse.

Mögliche Lösungsansätze:

Viele der von den Advocati Diaboli und ihren Sympathisanten vorgebrachten Argumente entsprechen sehr wohl der Ideologie der Nationalsozialisten:

Dazu zählen die sozialdarwinistische Idee vom Recht des Stärkeren und der Eliminierung derjenigen, die zu schwach sind, aus eigener Kraft zu überleben. Auch die Schwarz-Weiß-Einteilung in Freund und Feind, die jede Möglichkeit eines Kompromisses völlig außer Acht lässt, findet sich so in der nationalsozialistischen Ideologie.

Sehr nahe am nationalsozialistischen „Führerprinzip“ ist zudem die Vorstellung, dass eine aus den Starken und Klugen bestehende Minderheit über alle anderen herrschen sollte. Diese Vorstellung, wie sie etwa hier in Argument f) anzutreffen ist, findet sich übrigens in einer der aktuellen Strömungen der Neuen Rechten. Diese, der 2015 gegründete Verein „Ein Prozent e. V.“, wird vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft.

Die unter d) vorgebrachte Auffassung, dass Völker sich nicht vermischen dürften, hat ihre Vorläufer in der Rassenideologie der Nationalsozialisten. Heute findet man derartige Auffassungen insbesondere in der innerhalb der AfD stark vertretenen Identitären Bewegung. Deren Logo enthält übrigens den griechischen Buchstaben Lambda. Im Roman wird das durch den Namen des rechtsextremen Verlags aufgenommen, den der Vater von Alex und Sandra betreibt.

AB 16 Was ist Wahrheit?

2. Der Roman von Andreas Götz trägt den Titel „Wir sind die Wahrheit“. Wie beurteilst du diesen Titel, nachdem du den gesamten Roman gelesen hast? Begründe deine Meinung aus dem Text unter Angabe von Seitenzahlen.

Mögliche Lösungsansätze:

Die rechte Szene rund um die Advocati Diaboli glaubt, dass ihre Sicht auf die Welt wahr ist, während die von ihnen verachteten „Gutmenschen“ der harten, brutalen Wahrheit ausweichen und sich eine heile Welt vorgaukeln. Das spiegelt sich etwa in Noahs Videoblog (S. 81) sowie im Gespräch Alexanders mit Leah (S. 110). Alexanders Vater, Herr Bornheim, geht noch einen Schritt weiter, wenn er im Gespräch mit Leah sagt: „Die Wahrheit kommt ans Licht und die Menschen erheben sich.“ (S. 134.)

Auch in den von Herrn Bornheim verlegten Büchern geht es, wie es in einem Umschlagtext heißt, darum, „die Wahrheit aufzudecken in einem Sumpf aus Lügen“. (S. 171.)

Im auf Seite 224 beginnenden vierten und letzten Kapitel des Romans, das den Titel „Die Wahrheit“ trägt, zeigt sich die Situation dann in einem ganz anderen Licht: Nach und nach werden die Intrigen und die betrügerische Vorgehensweise offenbar – sowohl diejenigen der *Advocati Diaboli* um Alexander und Sandra als auch diejenigen der vermeintlichen Freundin Eva, die gemeinsam mit Torsten die Videobotschaften an Leah geschickt hat. Sie alle empfinden diese Lügen und Fake News als völlig legitim, um der eigentlichen „Wahrheit“, wie sie sie sehen, zum Durchbruch zu verhelfen. Insofern ist der Titel des Romans folgerichtig: Wahrheit ist hier keine objektive Größe, der man sich so gut wie möglich annähern muss. Wahrheit ist hier auch nicht einfach nur das, was man selbst subjektiv für wahr hält. Sondern Wahrheit ist das, was man aus ideologischen Gründen zur Wahrheit erklärt. Um dieser ideologisch gesetzten Wahrheit zum Durchbruch zu verhelfen, scheuen sich die *Advocati Diaboli* und ihre Verbündeten auch nicht, durch Lügen, Betrügereien und Fake News in vielen Details die Realität zu verdrehen und eine eigene angebliche „Wahrheit“ zu erfinden.

Anmerkung für die kooperative Zusammenarbeit mit dem Religionsunterricht:

Der Titel dieses Arbeitsblattes „Was ist Wahrheit?“ korrespondiert mit der gleichlautenden Frage des Pilatus im Prozess gegen Jesus (Joh 18,38). Dies könnte im Unterricht thematisiert werden.

AB 20 Karl Wieners ermittelt

1. Der Autor Andreas Götz hat auch eine Krimireihe um den Detektiv Karl Wieners geschrieben, die in den 1950er-Jahren in München spielt. Recherchiere diese Reihe im Internet. Notiere die einzelnen Bände in der richtigen Reihenfolge und schreibe jeweils den Titel und ein oder zwei Sätze zur Inhaltsangabe auf.

1. *Die im Dunkeln sieht man nicht*

1950: Der Journalist Karl Wieners, seine Nichte Magda und der Kommissar Ludwig Gruber sind einem Verbrechen auf der Spur, dessen Wurzeln einige Jahre in die Vergangenheit reichen.

2. *Die Nachtigall singt nicht mehr*

1955: Karl Wieners arbeitet gemeinsam mit Magda an einer Reportage über Emigranten in München und stört damit einen geheimnisvollen Gegner auf.

3. *Die Zeit der Jäger*

1958: Karl Wieners gerät ungewollt einigen alten Seilschaften ins Gehege. Das ist besonders gefährlich, weil gerade ein wichtiger Prozess gegen Nazi-Kriegsverbrecher läuft.

2. Inwieweit könnte die Krimireihe um Karl Wieners trotz der anderen Zeit, in der sie spielt, ein ähnliches Thema haben wie „Wir sind die Wahrheit“? Schreibe deine Überlegungen auf.

Die Krimireihe spielt in den ersten Jahren der Bundesrepublik Deutschland. Viele Menschen waren noch wenige Jahre zuvor begeisterte Nazis gewesen, manche hängen auch jetzt noch der nationalsozialistischen Ideologie an. Gerade solche Menschen sind meist die Gegner von Karl Wieners. Die Krimireihe hat also, auch wenn sie sieben Jahrzehnte früher spielt, ebenso den Kampf gegen Rechtsextremismus zum Thema wie der Roman „Wir sind die Wahrheit“.

Andreas Rode M.A., Jahrgang 1969, hat Literaturwissenschaft, Geschichte und Buchwissenschaft studiert. Seit vielen Jahren betreut er als Lektor Bücher für Jugendliche und Erwachsene. Darüber hinaus ist er im Auftrag verschiedener Verlage als Autor und Ghostwriter tätig. Andreas Rode lebt in München.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, September 2023

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Dataminings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Andreas Rode nach dem Buch „Wir sind die Wahrheit“ von Andreas Götz.

© 2023 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Geviert GbR, Grafik & Typografie

Covermotive: © Stocksy (Javier Díez), Shutterstock.com (Illusletra CR, grynold)

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen